

(Fortsetzung folgt.)

wortet. Das liberale Mitglied John Ellis stellte einen Antrag auf Verminderung der Schiffbau-Voranschläge. Dieser Antrag wurde jedoch mit 280 gegen 98 Stimmen abgelehnt und der Regierungsvorlage zugestimmt.

Türkei.

Räumung Kretas durch die Schismen.

* Kreta, 26. Juli. Die englischen, französischen und italienischen Truppen haben heute vormittag, die russischen heute nachmittag Kreta verlassen.

Affien.

Der entthronte Schah von Persien.

* Teheran, 26. Juli. Die Regierung ist bereit, dem entthronten Schah ein Jahresgehalt von 5000 Pf. St. zu gewähren, unter der Bedingung, daß er sofort außer Landes geht.

Afrika.

Die Spanier in Marokko.

* Madrid, 26. Juli. Nach einer amtlichen Meldung aus Melilla mußte ein Proviantzug der zweiten Station der Grubenbahn eine leichte Beschädigung ausstatten. Der Zug verließ indessen ruhig, Artillerie beschoß die Schlangen von Gurugu. Amlich wird bestätigt, daß die Spanier in dem Kampfe am 23. d. 300 Tote und Verwundete hatten. Aus Melilla wird vom 23. d. gemeldet: Im Verlaufe des Vormittagskampfes gieng der Infanterie und der Artillerie die Munition zu wiederholten Malen aus. Aus Alhucemas wird berichtet: Die Eingeborenen sind ermutigt durch das Gerücht, daß die Spanier Verluste erlitten haben, 3 Kanonen im Stich gelassen und Gewehre und Munition fortgeworfen haben. 12 000 Eingeborene verstärkten die Garde in Melilla; andere Eingeborene errichteten Verschanzungen auf den umliegenden Höhen. Die Marabuts predigen den heiligen Krieg.

* San Sebastian, 26. Juli. Der Minister des Aeußern erklärte, Spanien würde seine Maßnahmen bei Melilla zum Schutze des spanischen Gebietes in den durch den Vertrag von Tetuan vorgesehene Grenzen halten, ohne dem militärischen Vorgehen des Charakters eines Krieges gegen das Sultanat zu geben.

* Barcelona, 26. Juli. Da hier als Rundgebung gegen den Feldzug in Marokko der allgemeine Ausstand erklärt worden ist, wurde über Barcelona der Belagerungszustand verhängt.

* Paris, 26. Juli. Nach einer Witterungsbildung ist infolge der strengen Zensur der Behörden über die ins Ausland abgehenden Depeschen es nicht möglich, nähere Einzelheiten über die Kämpfe zu erhalten, die am Freitag und Samstag zwischen den Spaniern und Mauren ausgetragen wurden. Doch hat es den Anschein, daß die Spanier eine Niederlage dabei erlitten. In Madrid erregen, wie von dort gemeldet wird, die Mitteilungen des Blattes Imparcial, die allerdings verschleielt worden sind, über schwere Disziplinlosigkeit in den Reihen der kämpfenden Spanier großes Aufsehen. Es mußten auf dem Schlachtfelde standrechtliche Erschießungen vorgenommen werden.

Zur Bierpreiserhöhung.

* Elberfeld, 26. Juli. Heute fand hier eine Versammlung des Verbandes der rheinisch-westfälischen Brauereien statt, die von Vertretern von etwa 200 Brauereien besucht war. Die Versammlung beschloß auf wiederholten und dringend gestellten Antrag der rheinischen und der westfälischen Zone des deutschen Gastwirtsverbandes den Preisauflage für Bier auf vier Mark pro Hektoliter zu erhöhen.

* Bochum, 24. Juli. Der Beschluß der Wirterversammlung, den enormen und durch die Steuern in solchem Maße nicht begründet ersetzten Bierpreisaufschlag zu genehmigen, hat hier in den Kreisen der Wirterschaft lebhaften Unwillen erregt, der sich noch steigerte, als die zum Teil niedrigen Sätze der Dortmunder Wirt bekannt wurden. Es wird eifrig der Gedanke einer großen Protestversammlung gegen das Abkommen des Vorstandes der westfälischen Zone des Gastwirtsverbandes mit den Brauereien des Westens, welche die höchsten Preissätze in Deutschland entfällt, erwogen. In den Wirtkreisen herrscht keineswegs die in der Versammlung landgegebene Einigkeit. Den Wirten des Arbeiterviertels ist es einfach unmöglich, die hohen Preissätze einzuführen, zumal, wie wir hören, der Bochumer Verein gar nicht gewillt ist, sich bedingungslos den Brauereien zu fügen. Die von den Brauereien unabhängigen Wirt beabsichtigen, den Beschluß der Wirterversammlung auf Erhöhung des Biergehalts auf 20 Pf. nicht mitzumachen. Sie wollen für dieses Maß den 15 Pfennigpreis einführen. Die Brauereien werden das Zwangsmittel des Boykottes gegen die nicht unbeträchtliche Zahl der leistungsfähigsten Wirt wohl nicht zur Anwendung bringen.

Luftschifffahrt.

* Köln, 27. Juli. Aus Metz wird berichtet: Von dem Gedanken ausgehend, daß die Grenzfestung Metz in Anbetracht ihrer Bedeutung mit dem besten Reichsluftschiff auszustatten sei, hat die Reichsregierung beschlossen, ein Luftschiff der Metzger Militärbehörde bei der in Berlin zu findenden Stelle, dahin zu wirken, daß der in Friedrichshafen zur Abnahme bereit stehende „32“ nicht nach Köln, sondern nach Metz übergeführt wird. Die Nähe der Grenze und die Unvollkommenheiten des „31“, die in erster Linie in des Schwäche des Motors zu suchen sind, lassen es wünschenswert erscheinen, das vollkommenste Luftschiff in Metz stationiert zu sehen. „31“ soll dafür die Reife nach Köln antreten. Eine Entscheidung hierüber liegt noch nicht vor. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß in letzter Stunde noch eine Verbringung des Ueberführungsprogramms des „32“ eintritt.

Der Flug über den Hermalkanal.

* Berlin, 26. Juli. Meriot erzählt dem Berichterstatter des Berliner Botenangeigers in Dover: Ich war entschlossen den Flug über den Kanal bei der ersten sich bietenden Gelegenheit zu versuchen, und meine früheren Erfahrungen hatten mich gelehrt, daß der frühe Morgen die beste Flugzeit ist, weil dann der Wind stetig ist. Ich war heute morgen um 2 1/2 Uhr auf, um für einen frühen Start bereit zu sein, obwohl ich mich nicht wohl fühlte, und mein verletzter Fuß mich schmerzte. Ich fuhr von Calais nach Barques, um das für zu sorgen, daß mein Monoplan in Ordnung wäre. Da der Wind stetig blies, hatte ich den Apparat aus seiner zeitweiligen Garage geholt und auf die Ebene bei Barques gebracht, wo ich um 3 1/2 Uhr einen Probeflug von 15 Minuten unternahm. Es war 4 Uhr 35 Min., als ich meinen Segelflug begann. Mein Kurs nach der See ging quer über die Sanddünen hinweg, und dann mußte ich die Telegraphenbrücke überfliegen. Da ich sicher darüber hinwegkommen wollte, startete ich weiter von der Küste entfernt. Nachdem ich einige Male über der Ebene getreift war, steuerte ich gerade über die Dünen hinweg und überflog die Brücke in einer Höhe von ungefähr 60 Meter. Ich konnte den französischen Torpedogeschütz Escopette wenige Meilen vor mir auf dem Meer sehen, und da dieser nach Dover dampfte, richtete ich meinen Kurs nach ihm. Der Zerstörer fuhr mit Vollampf, aber ich holte ihn schnell ein und passierte ihn. Meine Maschine machte also ungefähr 45 Meilen in der Stunde, und die Propeller machten 1200 bis 1400 Umdrehungen in der Minute. Beim Flug über den Kanal war mein Monoplan etwa 80 Meter hoch, manchmal sank er ein bißchen, aber dann pumpte ich etwas mehr Benzin auf und gebrauchte das Höhenfeuer, um wieder auf die alte Höhe zu kommen. Ich wollte diese halten, da sie für die Landung auf den Klippen geeignet war. Noch etwa zehn Minuten, nachdem ich den Torpedogeschütz überflogen hatte, konnte ich, indem ich mich umflog, meinen Kurs nach ihm richten, dann verlor ich die Escopette aus den Augen und die englische Küste verbarg sich im Nebel. Ich meinte, es wäre das Beste, den Flug in der Richtung fortzusetzen, in der ich die Escopette zuletzt dampfen sah. Etwa zehn Minuten gieng der Flug weiter, ohne daß ich etwas anderes als Himmel und Wasser sah; es war ein sehr bedeutlicher Punkt der Reise, denn ich hatte keine Gewißheit, daß meine Richtung korrekt war, aber ich hatte keine Angst um die Maschine, die herrlich flog. Schließlich sichtete ich das Land, bemerkte aber, daß mein Flug auf den Abtrittsklappstein gieng. Indem ich meinen Kurs nach dem Torpedogeschütz richtete, hatte ich die Wirkung des Windes übersehen, der frisch aus Südwest blies und mich daher ostwärts abgetrieben hatte. Ich hätte in Deal landen können, aber ich hatte es mir in den Kopf gesetzt, nach Dover zu kommen. So wandte ich den Apparat nach Westen und folgte draußen auf See der Küstenlinie ungefähr eine Meile ober etwas darüber. Ich konnte eine Flotte von Kriegsschiffen im Hafen von Dover sehen und flog darüber weg der Stelle zu, wo ich meinen Freund Fontaine mit der französischen Artillerie stehen sah. Ich flog landeinwärts über die Klippen, aber die Landung war eine der schwierigsten, die ich jemals gemacht habe. Als ich in das Tal beim Schloß von Dover kam, traf ich einen Wirbelwind. Ich kreiste zweimal, um den Abstieg zu erleichtern, aber ich landete heftiger als ich vorausgesehen hatte. Der Monoplan wurde etwas beschädigt.

Meriot's Flugmaschine ist die kleinste von allen vorhandenen und wird von einem Motor von 20 Pferdestärken bewegt; sie läßt sich in einer halben Stunde einpacken und bedarf keines besonderen Schutzes, da sie mit eingefalteten Flügeln nicht mehr Raum einnimmt als ein mittelgroßes Automobil und daher zur Not in einer Halle untergebracht und von einem Automobil geschleppt werden kann.

* London, 26. Juli. Meriot ist heute nachmittag in London eingetroffen, wo ihm von der Bevölkerung ein begeisteter Empfang bereitet wurde. Lord Northcliffe gab ihm zu Ehren ein Gabelfrühstück, zu dem zahlreiche Gäste eingeladen waren. Kriegsminister Halban, der den Aviatiker beglückwünschte, sagte, dieser große Erfolg würde ihm einen Platz in der Geschichte sichern. Lord Northcliffe versicherte, daß der Aeroklub beschloßen habe, Meriot die Goldene Medaille zu verleihen. Außerdem händigte Lord Northcliffe Meriot einen Scheck über 1000 Pf. St. als Preis aus, der von der Daily Mail ausgefertigt war.

* London, 26. Juli. Baron de Forest, der bekannte Luftschiffkapitän und Wägen, schreibt einen Preis von 2000 Pfund für den ersten Engländer aus, der auf einem in England gebauten Aeroplan den Kanal überfliegt.

Sport.

Bei den vergangenen Sonntag in Brüssel stattgefundenen internationalen Wettkämpfen konnten in Konkurrenz mit zwei Engländern, vier Franzosen, drei Belgiern und vier Holländern, alle zur ersten Klasse zählen, Hans Braun aus München als erster und W. Schumacher aus M. Gladbach als dritter Sieger den 800 Meter Wettkampf beenden, damit für Deutschland einen gewaltigen Dienst auf sportlichem Gebiete leistend.

Arbeiterbewegung.

Große Aussperrungen in Schweden.

* Stockholm, 27. Juli. Die Aussperrungen, von denen bisher 18 000 Arbeiter betroffen sind, haben gestern weitere Ausdehnungen angenom-

men. 2 Holzschleifereien, die dem Papierfabrik verband angehören, und Fabriken der Textilindustrie und des Sägewerkes haben ihre Arbeiter ausgesperrt. Am 2. August wird diese Maßregel auf den Eisenwerkverband ausgedehnt werden. Falls auch dieser Schritt erfolglos bleibe, sollen weitere Aussperrungen nach den Bestimmungen des schwedischen Arbeitgebervereins erfolgen. Die Zahl der heute ausgesperrten Arbeiter beträgt 40 bis 50 000.

* Stockholm, 27. Juli. Das Bundessekretariat der Fachvereine hat gestern Abend dem Arbeitgeberverband mitgeteilt, daß beschloßen worden sei, an die Mitglieder sämtlicher Bundesorganisationen Proklamationen zu senden, in denen zur Arbeitsniederlegung im ganzen Lande am 4. August aufgefordert wird.

Kirchliches.

* Aachen, 26. Juli. Die Heiligtumsfahrt ist gestern beendet worden. Die letzte öffentliche Zeigung der Reliquien wurde durch den Kölner Erzbischof vorgenommen, der nachmittags an der großen Reliquienprozession teilnahm, wobei unter anderem auch die vier großen Reliquien in dem mehrere Zentner schweren Karlsruhrein getragen wurden. Nach der Prozession erfolgte unter Glockengeläut und Böllerschüssen die Verschlebung der Reliquien unter den üblichen Zeremonien, wobei auch der Regierungspräsident anwesend war. Der Erzbischof hielt eine längere Ansprache.

Cholera.

* Berlin, 26. Juli. Der Reichsanzeiger schreibt: Nachdem zufolge amtlicher Mitteilung die Cholera in Riga festgestellt ist, bestimmt der Reichstanzler unter Hinweis auf die Vorschriften des Bundesrats über die gesundheitliche Behandlung der Seeschiffe in den deutschen Häfen vom 29. August 1907 auf Grund des § 25 des Gesetzes betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900, daß die aus dem Hafen von Riga nach einem deutschen Hafen kommenden Schiffe und ihre Insassen bis auf weiteres vor der Zulassung zum freien Verkehr ärztlich zu untersuchen sind.

* Königsberg, 26. Juli. Die in der Cholera-Beobachtungsstation des städtischen Krankenhauses untergebrachte Frau Winfield und der Wärter sollen morgen entlassen werden, da eine Gefahr für die Verbreitung der Cholera nicht mehr vorliegt.

* Petersburg, 26. Juli. An Cholera sind gestern 25 Personen erkrankt und 26 gestorben. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt 728.

* Embden, 25. Juli. Wie eine Privatmeldung aus Rotterdam besagt, ist der deutsche Dampfer „Elberfeld“, der von Petersburg nach Waaskuis, dem Vorhafen von Rotterdam, gekommen war, als Choleraverdächtig unter Beobachtung gestellt worden. Die der Rotterdammer „Scheepvaart“ zu diesem Fall noch zu melden weiß, ist der Auswurf des verdächtig Erkrankten nach Utrecht zur Untersuchung gesandt worden.

Provinzielle Nachrichten.

* Hamm, 25. Juli. Gestern nachmittag wurden 4 Leichen, die am Tage vorher auf der Bege Rabbod geborgen waren, beerdigt.

* Dortmund, 27. Juli. Eine Duellaffäre aus eigenartiger Art rufte hier eine stürmische Entrüstung und andererseits Heiterkeit hervor. Zwei Gerichtsreferendare befanden sich gleichzeitig im Restaurant „Nordstern“ und saßen an benachbarten Tischen. Der Umstand, daß der eine sich — man denke! — in der Gesellschaft eines Volksschullehrers befand, gab dem andern Anlaß zu sarkastischen Bemerkungen, die nicht unerwidert blieben, bald folgten Beleidigungen hin- und herüber und das Ende war eine Forderung, die von dem eifrigen Pfleger des Standesbewußtseins ausging, unter schweren Bedingungen. Sollte man eine solche Forderung für möglich halten? Ein Volksschullehrer ist der Gesellschaft eines Akademikers nicht würdig? Diese Anschauungen sind dem jungen Herrn natürlich durch sein Milieu mitgeteilt worden; der Kreis, mit dem er gesellschaftlich und amtlich verkehrt, kann eine Wertschätzung an der Sache nicht ablehnen. Ein anderer Umstand kommt allerdings ganz auf das Konto des Herausforderers und macht seine Handlungsweise zum Gegenstand des Spottes. Er ist nämlich selbst der Sohn eines Volksschullehrers, der mit Mühe durchgesetzt hat, daß sein Sproß studieren konnte.

* Hemer (Kr. Herforn), 26. Juli. Großfeuer entstand heute mittag im Messingwerk der Firma Wasse und Selwe. Um 1 Uhr wurde die Feuerwehrrückgefahren, da infolge des herrschenden Sturmes zahlreiche Nachbarhäuser gefährdet wurden. Der angerichtete Schaden ist erheblich, doch durch Versicherung gedeckt. In dem Stahlwerk wurden etwa 400 Arbeiter beschäftigt.

* Lüdenscheid, 25. Juli. Im benachbarten Werbold, wo die Geroldshütte schon seit Wochen eisenlosch war, ist wieder ein Fall dieser Krankheit festgestellt worden. Die Befürchte traf die notwendigen Vorkehrungsmaßnahmen.

* Emmrich, 26. Juli. Gestern nachmittag machte ein in den 40 Jahren stehender Mann von hier einen zweimaligen Selbstmordversuch. Zunächst hängte er sich in seiner Wohnung auf, wurde jedoch von einer Nachbarin losgeschüttelt; dann trank er Essigsäure und zog sich dabei schwere innere Verletzungen zu. Der Arzt ordnete die Ueberführung des Verletzten ins Krankenhaus an. Familienangehörigen sollen die Veranlassung zur Tat gewesen sein.

* Krefeld, 26. Juli. Eine nichtliche Wille der Vereinsmeierei ist aus der hiesigen Gegend zu

machte: In Wirklichkeit eines großen Teiles des Kreises Eitelung und der anliegenden Kreise findet man große Buntumrahmte Plakate hängen, wodurch der Rannchenzug z. B. in der Gegend, eines Ortes von einigen 6—700 Einwohnern, auf Sonntag, den 1. August, einladet zur Feier seines 5. Stiftungsfestes mit Standarten und Musik. Es ist zwar nicht zu glauben, aber nach den Plakaten muß es wohl Tatsache sein. Das Fest wird am Vorabend mit Böllerschüssen angekündigt, morgens 5 Uhr wird Revue geschlagen und am nachmittags stattfindenden Festzug durch den „festlich geschmückten Ort“ sollen noch 27 auswärtige Rannchenzugvereine teilnehmen. Im Festlokal soll dann „Beise“ und Entladung der Standarte durch den Verbandsvorsitzenden stattfinden.

* Bonn, 26. Juli. Ein Förster der Peltischen Gutsverwaltung hat im Deblingshoner Walde den wildbernden Arbeiter Rößgen erschossen und den Arbeiter Rößger verletzt.

* Trier, 26. Juli. Ein großes Hagelwetter hat in einer Anzahl löthringischer Ortschaften im Donnetale großen Schaden angerichtet. Zaubereide Schloßen zerklüften die Feldfrüchte, und vernichteten die Obstfrüchte und die Weinbergsgehäule.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 26. Juli. In dem vor einiger Zeit polizeilich genehmigten Freibad im Tegeler See sind am Sonntag nach den bisherigen Ermittlungen fünf Personen ertrunken.

* Metz, 24. Juli. Wie die A. A. C. von unterrichteter Seite erfährt, ist die Nachricht, daß die Führer des französischen Rentballons „Wille de Nancy“ die Weiger Luftschiffhalle unter Führung von deutschen Offizieren besichtigt haben, unzutreffend. Die französischen Ingenieure haben die Luftschiffhalle nicht betreten. Den „31“ haben sie bei seinem Aufstiege, wie das gesamte anwesende Publikum, von der Absperrungslinie aus sehen können. Auch die Nachricht eines Zusammenstosses des deutschen und französischen Luftschiffes ist unrichtig. Eine solche Verabredung hat nicht stattgefunden.

— Offenbach, 24. Juli. Aus Anlaß ihrer silbernen Hochzeit haben die Eheleute Kommerzienrat Adolf Krafft hier 200 000 Mark für eine Karoline und Adolf Krafftstiftung vermacht. Aus der Stiftung sollen den Beamten und Arbeitern der Firma im Falle der Bedürftigkeit Unterstützungen gewährt werden.

— Kassel, 26. Juli. In Niederfischbach (Kreis Marburg) sind zwei Kinder infolge des Genußes von unreifen Stachelbeeren gestorben.

— Hildesheim, 24. Juli. Infolge Verschuldens von Riefstern erkrankte vor einigen Tagen in Hildesheim ein 15-jähriger Knabe. Als sein Zustand sich verschlimmerte, wurde er zum Krankenhaus gebracht, wo Windbrandanfangung festgestellt wurde. Dort ist der Knabe nach der notwendig gewordenen Operation gestorben.

— Bamberg, 27. Juli. Hier haupte ein schweres Unwetter. Viele Dächer wurden abgehoben. Ein photographisches Atelier wurde total abgehoben und auf die Straße geschleudert. Die Gerüste am Dom und der Refektorien wurden aufeinandergerissen und viele Bäume in Gärten und Wäldern entwurzelt. Aus der Umgebung der Stadt laufen fortgesetzt Nachrichten über schwere Unwetterschäden ein.

— Kattow, 26. Juli. Auf der Rudolphgrube bei Jaworzno sind gestern durch ein Grubenwetter sechs Bergleute erstickt. Viele Ohnmächtige konnten gerettet werden. Stifflige Gase hatten den Sicherheitsdamm durchbrochen.

— New-York, 26. Juli. In der Nähe der Stadt Kanjas stürzte ein Personenzug der Wabashbahn einen durch das Hochwasser unterwühlten Eisenbahnstamm herab in den Mississippi; 6 Personen wurden getötet, 50 verletzt.

— Alexandria, 26. Juli. In dem Vorort Walle San Bartolomea ist während einer Besprechung, die der Franziskanerpaten Albasini über die italienische Fortschrittsreise in den Wein- und Chinas abhielt, der Versammlungssaum zusammengeknallt und hat alle Anwesenden, etwa 200, in die Tiefe gerissen. Von Alexandria eilten Militär und Aerzte zur Hilfeleistung herbei. Bisher wurden etwa 30 Verwundete unter den Trümmern hervorgezogen, darunter 6 Schwerverwundete. Sehr viele erlitten Querschnitten.

— Veer bei Waremm, 26. Juli. Die Züglinge des hiesigen Waisenhauses machten vorgestern einen Spaziergang und spielten dabei in einem nicht mehr im Betrieb befindlichen Sandbruch. Mit starkem Gelfe löste sich plötzlich unter ihren Füßen ein Berg von Sand und Erde und rief sie in die Tiefe. Sieben von ihnen vollständig bedeckend. Trotz aller Bemühungen konnte nur drei Lebende, aber schwer verletzt, herausgeschafft werden. Vier waren bereits tot, als man bis zu ihnen gelangt war.

— Tokio, 26. Juli. Beim Geschützregieren explodierte gestern auf dem Waisenhaus ein gewöhnliches Geschütz. Vier Mann wurden getötet und fünf verwundet.

Ständische Nachrichten.

* Vöckel, 28. Juli. Die Synagoge der jüdischen Kultusgemeinde in der Wobeltstraße hat in den letzten Wochen im Innern eine größere Renovation erfahren. Namentlich erhielt sie ausgedehnte Malereien. Die Arbeiten wurden von Herrn Malermeister Meyermann jr. ausgeführt und sind, wie uns berichtet wird, ganz vorzüglich ausgefallen, so daß das Innere der Synagoge nunmehr einen schönen stimmungsvollen Eindruck

machte. Am Freitag der bisher in der wieder in der Synagogengebäude spästables Alter; e baut; die jüdische hier nur 11 Famil

* Der neue zum preußischen S am 1. Juli d. J. haben auch die die Erhöhung des halten. Danach is zu beachten: Der auf dem Verträge, mieter zu fübren wurde bisher nur verträgen erhoben, lich überstiegt und des Mietzinses. jedoch der Mietsfz erhöhen, also auch die Grenze der S Jahresmietzins v Mietsstempel selbst nämlich von einem 2 vom Hundert. werden auf 50 P zum 1. Juli 1909 bei einer Miets v einer Miets von Miets von mehr bei mehr als 150 vom 1. Juli d. i mieten von mehr als 360 " " 400 " " 500 " " 666,66 " " 833,33 " " 1000 " " 1125 " " 1250 " " 1375 " " 1500 " " 2000 " " 3000 " " 4000 " " 5000 " " 6000 " " 7000 " " 8000 " " 9000 " " 10000 " " 11000 " " 12000 " " 13000 " " 14000 " " 15000 " " 16000 " " 17000 " " 18000 " " 19000 " " 20000 " " 21000 " " 22000 " " 23000 " " 24000 " " 25000 " " 26000 " " 27000 " " 28000 " " 29000 " " 30000 " " 31000 " " 32000 " " 33000 " " 34000 " " 35000 " " 36000 " " 37000 " " 38000 " " 39000 " " 40000 " " 41000 " " 42000 " " 43000 " " 44000 " " 45000 " " 46000 " " 47000 " " 48000 " " 49000 " " 50000 " " 51000 " " 52000 " " 53000 " " 54000 " " 55000 " " 56000 " " 57000 " " 58000 " " 59000 " " 60000 " " 61000 " " 62000 " " 63000 " " 64000 " " 65000 " " 66000 " " 67000 " " 68000 " " 69000 " " 70000 " " 71000 " " 72000 " " 73000 " " 74000 " " 75000 " " 76000 " " 77000 " " 78000 " " 79000 " " 80000 " " 81000 " " 82000 " " 83000 " " 84000 " " 85000 " " 86000 " " 87000 " " 88000 " " 89000 " " 90000 " " 91000 " " 92000 " " 93000 " " 94000 " " 95000 " " 96000 " " 97000 " " 98000 " " 99000 " " 100000 " " 101000 " " 102000 " " 103000 " " 104000 " " 105000 " " 106000 " " 107000 " " 108000 " " 109000 " " 110000 " " 111000 " " 112000 " " 113000 " " 114000 " " 115000 " " 116000 " " 117000 " " 118000 " " 119000 " " 120000 " " 121000 " " 122000 " " 123000 " " 124000 " " 125000 " " 126000 " " 127000 " " 128000 " " 129000 " " 130000 " " 131000 " " 132000 " " 133000 " " 134000 " " 135000 " " 136000 " " 137000 " " 138000 " " 139000 " " 140000 " " 141000 " " 142000 " " 143000 " " 144000 " " 145000 " " 146000 " " 147000 " " 148000 " " 149000 " " 150000 " " 151000 " " 152000 " " 153000 " " 154000 " " 155000 " " 156000 " " 157000 " " 158000 " " 159000 " " 160000 " " 161000 " " 162000 " " 163000 " " 164000 " " 165000 " " 166000 " " 167000 " " 168000 " " 169000 " " 170000 " " 171000 " " 172000 " " 173000 " " 174000 " " 175000 " " 176000 " " 177000 " " 178000 " " 179000 " " 180000 " " 181000 " " 182000 " " 183000 " " 184000 " " 185000 " " 186000 " " 187000 " " 188000 " " 189000 " " 190000 " " 191000 " " 192000 " " 193000 " " 194000 " " 195000 " " 196000 " " 197000 " " 198000 " " 199000 " " 200000 " " 201000 " " 202000 " " 203000 " " 204000 " " 205000 " " 206000 " " 207000 " " 208000 " " 209000 " " 210000 " " 211000 " " 212000 " " 213000 " " 214000 " " 215000 " " 216000 " " 217000 " " 218000 " " 219000 " " 220000 " " 221000 " " 222000 " " 223000 " " 224000 " " 225000 " " 226000 " " 227000 " " 228000 " " 229000 " " 230000 " " 231000 " " 232000 " " 233000 " " 234000 " " 235000 " " 236000 " " 237000 " " 238000 " " 239000 " " 240000 " " 241000 " " 242000 " " 243000 " " 244000 " " 245000 " " 246000 " " 247000 " " 248000 " " 249000 " " 250000 " " 251000 " " 252000 " " 253000 " " 254000 " " 255000 " " 256000 " " 257000 " " 258000 " " 259000 " " 260000 " " 261000 " " 262000 " " 263000 " " 264000 " " 265000 " " 266000 " " 267000 " " 268000 " " 269000 " " 270000 " " 271000 " " 272000 " " 273000 " " 274000 " " 275000 " " 276000 " " 277000 " " 278000 " " 279000 " " 280000 " " 281000 " " 282000 " " 283000 " " 284000 " " 285000 " " 286000 " " 287000 " " 288000 " " 289000 " " 290000 " " 291000 " " 292000 " " 293000 " " 294000 " " 295000 " " 296000 " " 297000 " " 298000 " " 299000 " " 300000 " " 301000 " " 302000 " " 303000 " " 304000 " " 305000 " " 306000 " " 307000 " " 308000 " " 309000 " " 310000 " " 311000 " " 312000 " " 313000 " " 314000 " " 315000 " " 316000 " " 317000 " " 318000 " " 319000 " " 320000 " " 321000 " " 322000 " " 323000 " " 324000 " " 325000 " " 326000 " " 327000 " " 328000 " " 329000 " " 330000 " " 331000 " " 332000 " " 333000 " " 334000 " " 335000 " " 336000 " " 337000 " " 338000 " " 339000 " " 340000 " " 341000 " " 342000 " " 343000 " " 344000 " " 345000 " " 346000 " " 347000 " " 348000 " " 349000 " " 350000 " " 351000 " " 352000 " " 353000 " " 354000 " " 355000 " " 356000 " " 357000 " " 358000 " " 359000 " " 360000 " " 361000 " " 362000 " " 363000 " " 364000 " " 365000 " " 366000 " " 367000 " " 368000 " " 369000 " " 370000 " " 371000 " " 372000 " " 373000 " " 374000 " " 375000 " " 376000 " " 377000 " " 378000 " " 379000 " " 380000 " " 381000 " " 382000 " " 383000 " " 384000 " " 385000 " " 386000 " " 387000 " " 388000 " " 389000 " " 390000 " " 391000 " " 392000 " " 393000 " " 394000 " " 395000 " " 396000 " " 397000 " " 398000 " " 399000 " " 400000 " " 401000 " " 402000 " " 403000 " " 404000 " " 405000 " " 406000 " " 407000 " " 408000 " " 409000 " " 410000 " " 411000 " " 412000 " " 413000 " " 414000 " " 415000 " " 416000 " " 417000 " " 418000 " " 419000 " " 420000 " " 421000 " " 422000 " " 423000 " " 424000 " " 425000 " " 426000 " " 427000 " " 428000 " " 429000 " " 430000 " " 431000 " " 432000 " " 433000 " " 434000 " " 435000 " " 436000 " " 437000 " " 438000 " " 439000 " " 440000 " " 441000 " " 442000 " " 443000 " " 444000 " " 445000 " " 446000 " " 447000 " " 448000 " " 449000 " " 450000 " " 451000 " " 452000 " " 453000 " " 454000 " " 455000 " " 456000 " " 457000 " " 458000 " " 459000 " " 460000 " " 461000 " " 462000 " " 463000 " " 464000 " " 465000 " " 466000 " " 467000 " " 468000 " " 469000 " " 470000 " " 471000 " " 472000 " " 473000 " " 474000 " " 475000 " " 476000 " " 477000 " " 478000 " " 479000 " " 480000 " " 481000 " " 482000 " " 483000 " " 484000 " " 485000 " " 486000 " " 487000 " " 488000 " " 489000 " " 490000 " " 491000 " " 492000 " " 493000 " " 494000 " " 495000 " " 496000 " " 497000 " " 498000 " " 499000 " " 500000 " " 501000 " " 502000 " " 503000 " " 504000 " " 505000 " " 506000 " " 507000 " " 508000 " " 509000 " " 510000 " " 511000 " " 512000 " " 513000 " " 514000 " " 515000 " " 516000 " " 517000 " " 518000 " " 519000 " " 520000 " " 521000 " " 522000 " " 523000 " " 524000 " " 525000 " " 526000 " " 527000 " " 528000 " " 529000 " " 530000 " " 531000 " " 532000 " " 533000 " " 534000 " " 535000 " " 536000 " " 537000 " " 538000 " " 539000 " " 540000 " " 541000 " " 542000 " " 543000 " " 544000 " " 545000 " " 546000 " " 547000 " " 548000 " " 549000 " " 550000 " " 551000 " " 552000 " " 553000 " " 554000 " " 555000 " " 55600

großen Teiles
liegenden Kreise
Plakate hängen,
u. d. d. d. d. d.
einigen 6-700
1. August, ein-
festungsfest mit
Kriegsgefangenen
ist zwar nicht
en muß es wohl
im Vorabend mit
eins 5 Uhr wird
am nachmittags
en „festlich ge-
27 auswärts
Am Festlokal
entzündung der
vorliegenden stati-
besten der Peil-
bedingenden
schon erschaffen
t.
des Hagelwetter
gerichtete Ostfanten
gerichtet. Tau-
die Fährten,
und die Wein-
Fern.
dem vor einiger
tad im Zeiger
bisherigen Er-
nten.
A. A. C. von
die Nachrich-
entballons, Wille
de unter Führung
haben, unzu-
intente haben die
„8 1“ haben
wie das gesamte
Abfertigungslinie
eines Ju-
und französischen
Verabredung

macht. Am Freitagabend wird der Gottesdienst, der bisher in der jüdischen Schule stattfand, wieder in der Synagoge stattfinden können. Das Synagogengebäude hat übrigens bereits ein respektables Alter; es wurde im Jahre 1801 erbaut; die jüdische Gemeinde zählte zu jener Zeit nur 11 Familien.
Der neue Mietsstempel. Die Novelle zum preussischen Stempelgesetz ist bekanntlich am 1. Juli d. J. in Kraft getreten und damit haben auch die Bestimmungen der Novelle über die Erhöhung des Mietsstempels Rechtskraft erhalten. Danach ist betreffs der Mieter folgendes zu beachten: Der Mietsvertragsstempel, der nicht auf dem Vertrag, sondern in einem vom Vermieter zu führenden Verzeichnis quittiert wird, wurde bisher nur von allen schriftlichen Mietsverträgen erhoben, deren Mietzins 300 M. jährlich überstieg und betrug ein Zehntel vom Hundert des Mietzinses. Vom 1. Juli 1909 ab wird jedoch der Mietsstempel für alle Mietsverträge erhoben, also auch für die mündlichen Verträge. Die Grenze der Stempelspflichtigkeit soll bei einem Jahresmietzins von 360 M. beginnen; der Mietsstempel selbst aber ist erheblich erhöht worden, nämlich von einem Zehntel auf drei Zehntel bis 2 vom Hundert. Stempelbeträge unter 50 Pf. werden auf 50 Pf. abgerundet. Betrug bis zum 1. Juli 1909 der Mietsstempel in Preußen bei einer Miete von 300-500 M. 50 Pf., bei einer Miete von 500-1000 M. 1 M., bei einer Miete von mehr als 1000-1500 M. 1,50 M., bei mehr als 1500-2000 M. 2 M., so beträgt vom 1. Juli d. J. ab der Stempel bei Jahresmieten von
mehr als 360 M. bis 400 M. . . 0,50 M.
" " 400 " " 500 " . . 1,50 "
" " 500 " " 666,66 " . . 2,00 "
" " 666,66 " " 833,33 " . . 2,50 "
" " 833,33 " " 1000 " . . 3,00 "
" " 1000 " " 1125 " . . 4,50 "
" " 1125 " " 1250 " . . 5,00 "
" " 1250 " " 1375 " . . 5,50 "
" " 1375 " " 1500 " . . 6,00 "
" " 1500 " " 1625 " . . 6,50 "
um bis 2000 M. vier Zehntel, bis 3000 M. fünf Zehntel, bis 4000 M. sechs Zehntel, bis

5000 M. sieben Zehntel und so fort, bei mehr als 20 000 M. 2 vom Hundert des Jahresmiete. Betrifft das Mietsverhältnis Räume, die für gewerbliche oder berufliche Zwecke bestimmt sind, so bleibt die Hälfte der Stempelabgabe un erhoben. Betrifft ein Mietsverhältnis zum Teil Räume, die gewerblichen oder beruflichen Zwecken dienen, zum Teil jedoch andere Räume, so tritt die Ermäßigung nur ein, wenn in dem vom Vermieter zu führenden Stempelverzeichnis eine entsprechende Trennung des Mietzinses durchgeführt ist. Mietsverträge, durch welche Gastwirts- oder Zimmervermietungen Fremde zur Beherbergung aufnehmen, sind stempelfrei.
Schluss der Schongelt. Für den Umfang des Regierungsbereichs Münster ist für das Jahr 1909 als Schluss der Schongelt festgesetzt: für Wit., Haele- und Fasanenhäuser der 15. September; für Wit., Haele- und Fasanenhäuser der 30. September; für Reihenhäuser, Wästel und schottische Moorhäuser der 24. August.
Standesamt-Nachrichten der Stadt Bocholt für die Zeit vom 1. bis 15. Juli 1909.
Geburten.
1. Wilhelmina Johanna, T. v. Seilergeselle Hendrikus Schreier und Johanna Karolina Vastall. — Hermann Otto, S. v. Postbote Bernhard Hüls und Katharina Theodora Unland. — Friedrich Anton, S. v. Untermeister Anton End und Anna Maria Bachmann. — Gertrude, Johanna, T. v. Buchbinder Paul Rins und Gertrude Wilhelmina Hogenkamp. — 2. Joseph Maria, S. v. Fuhrmann Anton Hogenkamp und Maria Hidding. — Anna Franziska Antonette, T. v. Weber Theodor Hogenkamp und Elisabeth Maria Meermann. — Heinrich Johann, S. v. Weber Johann Nienhaus und Elisabeth Kleinbubing. — 3. Adele Bernhardina, T. v. Fuhrmann Bernhard Witting und Johanna Maria Booms. — 4. Johann Heinrich, S. v. Fabrikarbeiter Alois Hermann u. Johanna Gertrude Stenelsen. — Hermann, S. v. Sandformer Johann Hogenkamp und Franziska Rebes. — Gerhard Alois Friedrich, S. v. Weber Heinrich Terweide und Gertrude Bernhardina Wipplamp. — Emilie Helene, T. v. Spinner Richard Leider und Magdalena Giffing. — Franz Alois, S. v. Fabrikarbeiter Peter Habeling und Gertrude Bernede. — Theodor Heinrich, S. v. Schlossmeister Franz Wilms und Gertrude Hansen. — 5. Johanna Maria, T. v. Schlossergeselle Theodor Meerdind und Maria Antonia Holtmann. — Friedrich, S. v. Schneidergeselle Johann Jamin und Amalia Brand. — Anton Gerhard, S. v. Kaffeehändler August Wömer und Bernhardina Lavint. — 6. Anna Wilhelmina Maria, T. v. Kleber Heinrich Müllen und Maria

Nienhaus. — Wilhelmina Elisabeth Antonia, T. v. Weber Johann Schreier und Anna Bothe. — Heinrich Bernhard, S. v. Bierverleger Heinrich Storm und Wilhelmina Theodora Langert. — Hermann, S. v. Hausmeister Heinrich Klöpper und Anna Kettler. — Leo Theodor Franz, S. v. Geschäftsführer Ferdinand Herzog und Gertrude Wilhelmina Wietbold. — Hedwig Elisabeth Johanna, T. v. Weber Heinrich Heisterhaus und Anna Josefine Brand. — 9. Ernst Bernhard, S. v. Schuhmachermeister August Willen und Bernhardina Krabben. — Hedwig Johanna, T. v. Brauermeister Heinrich Vogls und Elisabeth Belting. — 10. Gertrude Elisabeth, T. v. Bäckermeister Weidemann und Anna Katharina Tietes. — Hermann, S. v. Weber Stefan Leuzius und Katharina Stürwing. — 11. Franz Johann, S. v. Weber Hermann Trompeter und Gertrude Hermine Vast. — Joseph Bernhard, S. v. Weber Bernhard Kuhne und Anna Helene Wolbring. — Karl Theodor, S. v. Monteur Gerhard Hüfner und Luise Tietes. — Gertrude Josefine Hermine, T. v. Schlossergeselle Johann Damschen und Gertrude Theodora Heis. — 12. Gertrude Karolina Wilhelmina, T. v. Fabrikarbeiter Johann Wiegand und Karolina Gertrude Reichenberg. — Bernhardina Johanna, T. v. Weber Bernhard Tenbessel und Franziska Antonia Ebers. — Maria Agnes, T. v. Weber Franz Giffing und Maria Elisabeth Heisen. — 13. Maria Anna Bernhardina, T. v. Bäckermeister Bernhard Knosch und Gertrude Maria Ernst. — Johann Bernhard, S. v. Bernhard Knosch und Maria Johanna Nienhaus. — Der Jan, S. v. Derl Jan Wamrooy und Antje Heuvelman. — Alois Hermann, S. v. Weber Johann Schreiers und Adelheid Elisabeth Siding. — Hubert Andreas Gertrude, S. v. Betriebsführer Hubert Schumacher und Elise Bering. — Friedrich Johann, S. v. Aufseher Johann Verhaaren und Elisabeth Senger. — 14. Josefine Johanna, T. v. Mentner Wilhelm Sondermann und Karolina Brucke. — Johanna Josefine Mathilde und Hermann Johann Wilhelm, Zwillinge von Weber Hermann Heiders und Gerhard Niesing. — Johann Bernhard, S. v. Weber Johann Geuting u. Christina Witting. — 15. Johannes Heinrich, S. v. Stuckateurgeselle Hendrik Hoffede und Gertrude Wintelman. — 16. Angela, T. v. Lagerarbeiter Wilhelm Gieseler und Maria Elisabeth Wietamp. — Hubert Bernhard Alois, S. v. Buchhalter Alois Schröder und Josefine Johanna Demming.
Eheschließungen.
2. Fabrikarbeiter Hermann Schöter und Johanna Epider. — 6. Bäcker Bernhard Kemle und Bernhardina Wenning. — 9. Heizer Johannes Bumes und Witwe Gertrude Bouwmeester geb. Janssen. — Weber Hermann Fund und Elisabeth Ball. — 12. Schlosser Wilhelm Großfund und Katharina Sree. — Weber Wilhelm Deating und Bernhardina Wiesmann. — Stadtbauführer Johann Revenhöfster und Maria Meyermann. — 13. Dachdecker-gehilfe Joseph Hillebrand und Marie Giesing. — 14. Fabrikarbeiter Joseph Baumkötter und Sophie Feldmann.
Sterbefälle.
1. Ehefrau Katharina Vastling geb. Dunter, 22 1/2 J. — 6. Johannes Bernhard Stedermann, 9 Mon. — Ehefrau

Karolina Großwiele geb. Sewing, 27 J. — Invalide Bernhard Anton Fölling, 55 J. — 9. Generalmajor Johann Meiring, 74 J. — Schlosserlehrling Herbert Wadmann, 17 J. — 13. Schneidermeister Heinrich Wietbold, 69 J. — 14. Fabrikarbeiterin Wilhelmina Wipplamp, 36 J. — 15. Tagelöhner Johann Heinrich Schmeit, 53 J. — Witwe Johanna Dierkamp geb. Wietamp, 74 J.
Neueste Nachrichten.
Friedrichshafen, 27. Juli. Wie die Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin mitteilt, wird voraussichtlich nächsten Samstag „Zeppelin 2“ seine Fahrt nach Frankfurt a. M. antreten und dort am Sonntag eintreffen. Die Fahrt geht über Ulm, Stuttgart und Darmstadt. Das Luftschiff wird auf dem Gelände der „Fla“ landen und am nächsten Montag zur Weiterfahrt nach Köln aufsteigen. Graf Zeppelin wird selbst das Luftschiff führen.
* Kiel, 27. Juli. Das russische Kaisergeschwader ist heute früh in die Eckernförder Bucht eingelaufen.
* Kassel, 27. Juli. Die Kaiserin, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise trafen gegen 8 Uhr heute früh im Kasser Hauptbahnhof ein und fuhren in Automobilen mit dem wenige Minuten vorher aus Bonn angekommenen Prinzen Oskar nach Wilhelmshöhe.
* Clermont, 27. Juli. Durch Explosion schlagender Wetter sind in einer Grube Ferrand eine große Anzahl Bergleute eingeschlossen. Es heißt, daß 12 Mann tot sind.
Annoncen
jeder Art
wolle man im eigenen Interesse recht deutlich schreiben (besonders Zahlen und Namen) und spätestens bis 5 Uhr nachmittags des dem Erscheinungstage vorausgehenden Tages in unserer Geschäftsstelle (Nordstraße) aufgeben.
Telephonische
Inferat-Bestellungen wolle man tunlichst vermeiden, da wir für die richtige Aufnahme telephonisch bestellter Annoncen keine Verantwortung übernehmen können.

Dr. med. Wehnack und Frau
Otilie geb. Gabel
zeigen die Geburt eines
Sohnes
hocherfreut an.
ANHOLT, den 25. Juli 1909.

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Herrn Johann Bünig
findet statt am Donnerstag
morgen 8 Uhr in der Liebfrauen-
kirche, wozu freundlichst ein-
geladen wird.

Sofort ein tüchtiges
Mädchen
für Hausarbeit gegen hohen Lohn
ge sucht.
Frau Joh. Kollmann, Wehger,
Karlshagenstr. 338 I.

Eine Frau
oder Mädchen zum Putzen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Lehrling für Lager
der gleich verdienen kann. Angebote
befördert die Exp. d. Bl. unt. „Lehrling“.

Gewandter Junge
sucht Stelle nach der Schulzeit
Niederbruchstr. 5.

Arbeiterwohnungen
sofort zu vermieten.
H. Philipps,
Dingeldeystr. 731 I.

Die bisher von Herrn Fritz Schreder
benutzte
Unterwohnung
Blücherstr. Nr. 54, bestehend aus
7 Räumen nebst Zubehör und Garten
ist per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres H. Kemper, Südwall 26.

Unterwohnung
von 2 schönen Räumen nebst Zubehör
an ruhige Familie sofort oder später
zu vermieten
Näheres in der Expedition d. Bl.

In bürgerlichem Haushalt
möbl. Zimmer
mit voller Pension zu vermieten.
Preis 50 Mk. per Monat.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

3 Zimmer
mit Zubehör zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Westfälischer Bankverein Bocholt.
Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.
Aktien-Kapital und Reserven Mark 79 000 000.
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien,
Aufbewahrung Obligationen, Losen etc.
zu konstanten Bedingungen.
Vorschüsse auf bürgebürgliche Wertpapiere auf kurze und lange
Termine. Versicherung gegen Courseverlust bei Verlosungen,
Conto-Corrent, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von
kleineren Beträgen).
Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse
Hypothekenpfandbriefe,
ferner:
Belgische, Französische, Englische, Holländische
und Schweizer Noten
sind stets vorrätig.
Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausland.
Feuer- und diebstahlsichere Stahlkammer mit
Tresorfächern (sogen. Sales)
unter eigenem Verschluss der Mieter.
Wir sind offizielle Annahmestelle
für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-
Amt Wien.

Das in der Gemeinde Loidt, in nächster Nähe der Stadt Bocholt
belegene
Adergut „Nienhaus“
ist mit aufstehendem, in gutem Zustande befindlichem Wohnhaus und Wirt-
schaftsgebäude unterhändig zu kaufen.
Die gesamte Einsaat, sowie das vorhandene Inventar kann eventuell
mitgekauft werden.
Näheres Auskunft erteilt
Franz Nientimp,
Bureauvorsteher, Westend 663 I.

Landwirtschaftl. Kreisverein Borken,
Abteilung Westen.
Versammlung
am Sonntag, dem 1. August, gegen 11 1/2 Uhr,
im Saale des „Großen Ausflusses“ (Gebding) zu Bocholt.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Die Elektrizität im Dienste der Landwirtschaft (Vortrag).
3. Bewässerung von Weidungen zum Anbau von Strohfrucht.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Badeanstalt.
Mit allem Komfort eingerichtete Wannenbäder
im Abonnement 50 Pf., Einzelbäder 60 Pf.
Soolbäder.
Stassfurter Badesalz — auch ausser dem Hause.
Täglich geöffnet von morgens 9 bis abends 8 Uhr.
H. Kemper, Südwall 26.

Kreispartasse Borken.
Die Unter-Empfangsstelle Rhode nimmt
Einlagen in jeder Höhe an. Dieselben werden
vom Tage der Einlage bei der Unter-
Empfangsstelle mit
4 %
verzinst.
Der Unter-Empfänger:
Theodor Schilling,
Rhode.

Zur Aus schmückung
des Schützenhauses
werden die Damen der Schützenmitglieder auf Freitag
nachmittag 4 Uhr freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Das
Reinigen und Bleichen
alter Bilder
nach neuestem Verfahren besorgt unter weit-
gehendster Garantie
Karl Wissing, Langenbergstr. 10.
Bitte, mein Schaufenster zu beachten.

**Süßhe, elegante Herren-
und Knaben-Anzüge,**
eleg. im Tragen,
Lückerjoppen und -Hosen,
außerdem Gelegenheitsauf-
satz in Partifachen wie
Anzüge, Hosen usw.
empfiehlt
B. Kemming,
Nordstr. 16.

Die Dorfmunder
Automobil-Fahrschule
mit 12 Automobilen
nur Burgwall 35
bildet Personen jeden Standes zu
„Berufs-Chauffeurs“
aus. Praktische und theoretische Aus-
bildung. Freier Stellen-Nachweis.
Prospekte gratis.
Inh.: **Heinrich Koch.**
Gehr., sehr gutes
Billard
mit Zubehör billig zu verkaufen.
Näheres H. Kemper, Südwall 26.

Fahrräder, erstklassig, direkt v.
Händler von Mk. 62.— an.
Zubehörteile, prima Mäntel von
Mk. 2,80 an.
Reparaturen, Fabrikat prompt
und billigst.
Nähmaschinen in jeder Preis-
lage.
Katalog gratis und franko.
Dulsburger Fahrradfabrik
„Schwalbe“, Akt.-Ges.,
Dulsburg - Wanheimerort. Gegr. 1896.

Zur Plantage!
Schönster Ausflugsplatz,
schattige Anlagen!
Empfehle sämtliche alkoh-
freien Getränke.
Karl Bohnen,
Obplantage, Sienern.

Westfalia,
Verein
für kath. Kaufleute
und Beamte.
Mittwoch, den 28. Juli:
General-Versammlung
betr. Hamburger Kongress
und Verschiedenes.
Der Vorstand.

Ein Mädchen
aus achtbarer Familie sucht auf sofort
oder später Stellung in ruhigem Haus-
halt.
Zu erfragen Magstr. 566/4.
STUDENT
erteilt in den Ferien (von jetzt bis
November) gründlichen Nachhilfe-
unterricht in allen Fächern.
Anfragen unter E. F. bejorgt die
Expedition d. Bl.

Billig und gut!
Namen auf Hundehalsbänder 50 Pf.,
Namen auf Schirme, Spazierstöcke 50
Pf., Namen auf Reisetaschen, Koffer
50 Pf., Monogramme auf Hosen und
Schmuckstücken, Monogramme u. Namen
auf Bestecke in höchster, künstlerischer
Ausführung, Türschilder in Metall u.
Emaille, Gummi- und Metallstempel,
Beschriftung, jede feine Metall- und
Reparaturarbeit.
Louis Heck, Graveur,
Langenbergstr. 6, nahe der Nordstr.
Extra-Anfertigung von Schablonen
zur Sticker.

Ein 1 1/2-jähr. leichter
Wallach,
eine 1 1/2-jährige
schwere Stute
und ein 3 Monate altes
schweres Stutfohlen
steigen zu kaufen bei
Theodor Bering,
Werthebruch.

Bei Zahnschmerzen
bessert auf der Stelle Dr. Bussch's
besondere Zahnschmerzmittel. a. H. 60 Pf.
Gedr. Steiner, Drogerie.

Ein Fahrrad
zu verkaufen. Litost. 4.
Ein Hund
(Dobberman)
entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben
Südwall 425 a.
Wer am vorletzten Samstag in einem
Geschäfte den sehr kennbaren
seidenen Schirm,
mit großer, hellbrauner Aufschrift,
irrtümlich mitgenommen hat, wird ge-
beten, ihn Südwall 15 oder in der
Exped. d. Bl. wieder abzugeben.
Auf dem Wege zum Gting oder
bortelst
Kreuz mit
roten Steinen
verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung in der Exped. d. Bl.

4 Ausnahme-Tage für

Blusen!

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag.

Wegen andauernd schlechter Witterung verkaufe ich einen grossen Posten Blusen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Der ganze Posten ist durcheinander in 4 Serien eingeteilt:

Serie I: jetzt 3,00 M., früher 7,00 M., Serie II: jetzt 5,00 M., früher 12,00 M.

Serie III: jetzt 7,50 M., früher 15-18 M., Serie IV: jetzt 10 M., früher 20-25 M.

Ein kleiner Teil ist im Schaufenster ausgelegt. Anprobieren ist in diesen Tagen nicht gestattet, auch können Auswahlendungen nicht gemacht werden. Verkauf nur gegen Bar.

Herm. Pottmeyer, Bocholt, am Markt.

Zahn-Dr. Brünemann,
Herrnstr. 314.
Sprechstunden:
Vormittags von 9 bis 1 Uhr,
nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
für länger dauernde Behandlungen nach
vorheriger Anmeldung.

A. Ketteler & Söhne.

Kocher-Vorrat



mit Original-Werk
Einrichtungen zur
Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Ferner empfehlen wir für die

Einmachzeit:

gew. Einmachgläser

zu 8, 10, 12, 18, 20, 24,

30, 40, 50 und 60 Pf.

Pergamentpapier.

Fruchtpressen

in großer Auswahl, nur neueste
Systeme, die sowohl sämt-
liche Beerenarten als auch
Kirschen und Tomaten in un-
übertrefflicher Qualität pressen.

A. Ketteler & Söhne.

Man verlange bei jedem Einkauf

Rabattmarken.

**Verkauf vom heutigen
Tage ab**
**sämtliche Getreide
und Sämereien**
(auch in einzelnen Pfunden)
im Lager
Nobelstraße.
Johannes Vallée.

**3 Regulier-Füllöfen, 2 Gas-
öfen, verschiedene Gaslampen
und Wandarme, 1 Gaslocher,
1 Küchenherd 1 Waschlmaschine
zu verkaufen.**
Bahnhofstr. 12.

Wir geben zu unserer 4 1/2 % Teil-
Schuldverschreibung Litt. A und B neue
Zinsscheinebogen aus und bitten zwecks
Umtausch die Inhaber, die Erneuerungss-
cheine nebst den anhängenden Zins-
scheinen bis zum 30. ds. Mts. an uns ein-
zusenden.

**Aktien-Gesellschaft für Baumwollindustrie,
Bocholt.
Der Vorstand.**

Am 1. August cr.

findet das

Sportfest

des III. Bez. des Westdeutschen
Spielerverbandes

auf den Spielflächen am Gute Gänzing statt.

Anfang morgens 9 Uhr.

Eintritt: Morgens 30 Pf., nachmittags 40 Pf.,
Tageskarten 50 Pf.

Programm aus den Plakaten ersichtlich.

Zu regem Besuche ladet ein

Bocholter Fussballklub 1900.

Handtäschen

In grosser Auswahl empfohlen

J. & A. Temming.

Solinger Stahlwaren-Spezialgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen
Solinger Stahlwaren, besonders Messer-
messern unter Garantie, Schneidmaschinen,
8, 7 und 10 mm Schnittlänge. — Dampf-
schleifer und Reparatur-Werkstatt für
alle Solinger Artikel. Messerschmiederei,
Tagelöhner, Nebelver, Feilschings,
Munition in großer Auswahl. :: :: ::

M. Herbartz, Bocholt,

Ravardstraße 38.

Subskription

auf nom. M. 16 000 000. — 4%, mündelsichere Anleihscheine
der Stadt Essen.

Verstärkte Tilgung oder Gesamt-Rückzahlung bis zum 31. Dezember 1918
ausgeschlossen.

Der Stadt Essen ist durch Privileg vom 1. April 1909 die Geneh-
migung zur Ausgabe einer Anleihe im Betrage von M. 25 000 000 erteilt
worden. Der Erlös der Anleihe ist insbesondere bestimmt zur Erweiterung
der städtischen Verwaltungsgelände, des Schlachthofes und Viehhofes, des Gas-
und Wasserwerks und verschiedener anderer öffentlicher Anlagen, zur Er-
richtung höherer Schulen, zu Strassen-Anlagen und sonstigen Bauzwecken,
sowie schliesslich zur Zahlung von Abfindungen infolge der Eingemeindungen
und zur Abstattung der Schulden der früheren Gemeinde Rüttenscheid.

Die Stadt begibt von vorstehender Anleihe zunächst

nom. M. 16 000 000. — 4% Anleihscheine,

welche auf den Inhaber lauten und in Stück zu M. 5000. —, M. 2000. —,
M. 1000. — und M. 500. — ausgeteilt sind. Die Verzinsung erfolgt in

halbjährlichen Zinsen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres.

Die Anleihe wird mit jährlich 7 1/2 % unter Zuwachs der durch
Rückzahlung ersparten Zinsen getilgt; verstärkte Tilgung oder Rün-
dung ist bis zum 31. Dezember 1918 ausgeschlossen.

Alle Bekanntmachungen bezüglich ausgeloster Schuldcheine, etwaiger
ausserordentlicher Rückzahlungen und dergleichen erfolgen mindestens im
Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, im Amtsblatt der Königl.
Regierung zu Düsseldorf, in der Rheinisch-Westfälischen Zeitung, der
Essener Volkszeitung, dem General-Anzeiger der Stadt Essen und in der
Berliner Börsenzeitung und dem Berliner Börsencourier.

Die Rückzahlung der ausgelosten bzw. gekündigten Schuldverschrei-
bungen und Einlösung der fälligen Zinsscheine erfolgt ausser bei der Stadt-
kasse zu Essen bei den aus Zeichnungsstellen fungierenden Banken.

Die Zulassung der Anleihe zum Handel an der Berliner Börse
sowie die Lombardfähigkeit bei der Reichsbank für das ganze Reichs-
gebiet wird beantragt werden.

Vorstehende nom. M. 16 000 000. — 4% Anleihscheine der Stadt

Essen legen wir unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen

Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet am

Freitag, dem 30. Juli 1909,

gleichzeitig

in Berlin bei der Deutschen Bank,

in Essen bei der Preussischen Central-Gesellschafts-
Kasse,

in Essen bei der Essener Credit-Anstalt und deren Zweig-
anstalten,

in Essen bei dem Essener Bankverein und dessen Zweig-
anstalten,

in Essen bei der Rheinischen Bank und deren Zweiganstalten,

in Essen bei der Mitteldeutschen Creditbank, Filiale
Essen-Ruhr,

in Hamburg bei dem Bankhaus Simon Hirschland,

in Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg,

in Hamburg bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg,

in Hannover bei dem Bankhaus M. M. Warburg & Co.,

in Hannover bei der Hannoverschen Bank,

in Dortmund bei dem Bankhaus Ephraim Meyer & Co.,

in Dortmund bei dem Bankhaus Geis, Kirchhoff & Co.,

in Dortmund bei dem Bankhaus Mülhens

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder
Stelle erhältlichen Anmeldeformulars statt. Früherer Schluss der
Zeichnung ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt 100% zuzüglich 4% Stückzinsen
vom 1. Juli 1909 ab, mit welchem Tage die Verzinsung der Anleihe
beginnt; ausserdem hat der Zeichner den Stempel der Zeichnungs-
Schlussnote zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine
Kautions von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in bürsen-
gängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wert-
papieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeich-
nung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt,
unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.

5. Die Abnahme der zugeordneten Stücke hat gegen Zahlung des
Preises (2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgt
ist, in der Zeit vom 20. bis 24. August einschliesslich zu erfolgen.

Essen, Berlin, in Juli 1909.

Hamburg, Hannover,

Essener Credit-Anstalt, Deutsche Bank,
Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Essener Bankverein,
Rheinische Bank, Mitteldeutsche Creditbank Filiale Essen-Ruhr,
Simon Hirschland, Norddeutsche Bank in Hamburg,
Deutsche Bank Filiale Hamburg, M. M. Warburg & Co.,
Hannoversche Bank, Ephraim Meyer & Sohn.

Neue Überraschungen!

**Nur Partiewaren!
Gegen Barzahlung!**

Ein kleiner Posten Blusen, seidener

Merocell und schwarzer Taffet,

per Meter 1,40 M.

Ein Posten ganz schwere Blusen, seidener

per Meter 1,98 M.

Ein Posten schwarzer Schürzen-
Panama, 125 Zentimeter breit,

mit einzelnen kleinen, kaum sicht-
baren Werten, per Meter 88 Pf.

Ein Posten 110 Zentimeter breiter,
schwarzer und blauer Kleiderstoff,

mit kleinen Unregelmäßigkeiten an
der Kante, darunter Qualitäten bis
zu 4,50 M., jetzt in der Preisliste
von 1,95 M. und 2,95 M.

Doppeltreiter Kleider - Cheviot per

Meter 58 Pf.

Ein kleiner Posten weißer Batistblusen

aus Seidenbatist mit hoch. Ständer,

darunter Sachen bis zu 8 M., jetzt

1,80 M. bis 2,90 M.

Noch ca. 100 Meter 160 Zentimeter

breites Halbleinen, hoch. Gobitrat,

mit ganz vereinzelt, leicht zu ent-
fernenen Flecken, sonst Wert

1,80 M., jetzt per Meter 1,10 M.

Bis ca. 100 Meter hochseiner, weißer

Damast zu überlegen, 130 und

160 Zentimeter breit, ausgerollte

aber hochseiner Muster, sonst über

2 M., jetzt durcheinander per Meter

1,38 M.

Ein Posten gestickter Tücher für Blusen-

und Kleiderbesatz, enorm billig.

Ein Posten Wäsche, leicht angefaulb,

Hemde, Damenhemden und Nachtkleider,

darunter große Damenhemden, mit

Spitze besetzt, zu 78 Pf.

Damenhemden mit eleganter Stickerei

zu 1,18 M.

Wäschehemden von Größe 40 bis 100,

Größe 40 kostet 20 Pf., von Größe

zu Größe im Preise steigend.

Ein Posten Korsetts mit Spiralfeder

zu 38 Pf.

Ein Posten Korsettschoner zu 18 Pf.

Ein großer Posten Knaben-Wäsche-
Schürzen zu 39 Pf.

Ein Posten bunter Kinderstrümpfe,

Größe 1 bis 9, durcheinander 20 Pf.

Großer Posten Damenstrümpfe, An-
fangspreis 19 Pf.

Einige Tausend seidene Haarbänder
zu 4 Pf.

Ein Posten hochleganter Kaffeetische,
sogenannter Seidenstoffe, mit H.
leicht zu entfernenen Flecken,
165x130 Zentimeter, richtiger Preis
3,50 M., jetzt nur 1,98 M.

Seiden wieder heringelassen über
1000 Stück halbleinene Wäsche,
ca 60 Zentimeter groß, zu 12 Pf.

Ein großer Posten Feiton, Verkauf nur
Hilfswiese, enorm billig.

Ein Posten Spachtelstücke für Kleider,
billiger als die Hälfte des Wertes,
jetzt 98 Pf.

Ein Posten Flanel - Knabenhemden bis
Größe 60, durcheinander 45 Pf.

Ein kleiner Posten Knaben Wäsche-
Hemdchen bis zu 75 und 85 Pf.

Ein Posten reich gestickter und großer
Hilfswiese, eigentlicher Wert
2,- M., jetzt durcheinander 1,10 M.

Gustav Gompertz,
Neustraße 11 und 13.

Geliefert wöchentlich
sonntägliche „Unter-
blatt „Stimme und
50 Pf. oder mehr
von der Expedition

Nr. 201.

**Sozialdemokratische
die neuen**

Die Sozialdemokratie
der gegenwärtigen
die neuen Steuern
fischen, und so w
Volkes durch die Fi
zu einer streupe
naut. In großmä
ble auch nicht vor
wird dem Volke v
Sozialdemokraten
sichert sei.

In einem ge
Verbreitung gelan
Flugblatt, das sich
wendet, heißt es
wankten sich gege
Ganz richtig. V
Millionen Steuern
weitestgehende C
steuer", meint das
Zobesfallsteuer bra
lieren. Eine R
wäre auch uns li
Diese aber scheit
Charakter des Reie
die Bundesregierung
rechtesten Steuerar
Genossen ganz gu
daß eine positi
seinen Räten befre
sie nicht sich sch
will — auf ander
stimmen muß. A
Belastung des R
sind, sobald die o
werten, dürfte jed
Laftung extra
und die Arbeit
diesem Sinne hat
und — beispie
Steuer von 77 un
und gleichzeitig fl
durch den Antrag
Zentrum bei den
getar, so wäre
noch höher ge
wäre verfrach
des Landes und
beiter, die nu
das Reich ge
tratte arbeitet
hin, das Reich!

Roman aus der G
41)

„Mein Mann
für Gräfin Ysenb
extravaganter
ich tue, schön un
einem unbedeute
tonangebenden
verlangt dafür
wenig dankbar
wenn ich eben
Kagb- und Spor
Ich denke, i
das, was ich
Sie werden be
künstiger Gatte
Hier schüttelt
Gräfin dort no
Notig davon.

„Ihr auflin
fort, „ist jung
werden die De
wieder lustig!“
Sie sind jetzt n
denken gering v
Ihnen zu ble
lernen, Rang un
Sie hoch nur,
Strinsky spiele
wagen, hochmil
aufgehen, wüßte
halten, von A
Ballast an der
Sie haben ja
Sie sind viel
Nun überlegen
es nicht sehr ne
vollen Bierzeug
in glänzenden P
kaufen? Die
sind berüchtigt un